

lehrgang integrative medizin 2008

Fortbildung in 7 Modulen für Angehörige des gehobenen Pflegedienstes und ÄrztInnen in Ausbildung zum Allgemeinmediziner/Facharzt des Krankenanstaltenverbandes Wien

ÄrztInnen und Angehörige von Pflegeberufen sind – wie auch ihre PatientInnen – zunehmend unzufrieden mit den Abläufen und Funktionsweisen in den Spitälern. Sie wünschen sich neben einer apparativen und diagnostischen Spitzenmedizin vor allem eine Medizin mit Augenmaß und Zuwendung.

Die Ganzheitsmedizin in ihren vielen verschiedenen Facetten und Methoden bietet sich für Professionisten wie für PatientInnen bei ihrer Suche nach neuen und individuelleren Zugängen zum Krankheitsgeschehen und vor allem zum kranken Menschen an. Auch die Ganzheitsmedizin will allerdings gelernt sein und muss indikationenspezifisch und angepasst an die Möglichkeiten und Bedürfnisse der PatientInnen eingesetzt werden.

Die Fortbildung bildet MitarbeiterInnen des Krankenanstaltenverbandes in den Grundlagen der Ganzheitsmedizin aus, schafft Kompetenz bei der Beratung von PatientInnen sowie der Beurteilung von ganzheitsmedizinischen Maßnahmen in einem klinischen Kontext; das Ziel ist die Entwicklung von Kompetenzen in einer integrativen Sichtweise von Gesundheits- und Krankheitsprozessen.

ganzheitsmedizin

Jede Medizin, die den kranken Menschen und nicht die Krankheit in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt, ist Ganzheitsmedizin. Sie ist nicht eine besondere Methode, sondern ein Prinzip, das sich in vielen verschiedenen Methoden aufweisen und finden lässt. Der ganzheitsmedizinische Zugang ist durchaus traditionell und kommt aus der Natur- und Pflanzenheilkunde, der Erfahrungsheilkunde in den europäischen Traditionen, findet sich aber auch in vielen außereuropäischen Kulturen; einige von diesen sind in den letzten Jahren auch bei uns wichtiger geworden, wie etwa die Traditionelle Chinesische Medizin, Ayurveda Medizin oder Tibetische Medizin.

Ganzheitsmedizin stellt deshalb im Verständnis der Gamed ein Signal dar für:

verstärkte Wahrnehmung von selbstregulatorischen Vorgängen im Organismus

Aufmerksamkeit auf die psychischen und psychosozialen Faktoren

Integration verschiedener Sichtweisen über Gesundheit und Krankheit und der Betonung der Selbstkompetenz der PatientInnen

Ganzheitsmedizinische Kompetenz wird zunehmend von den Gesundheitsberufen eingefordert und wird sich in den nächsten Jahren zu einer notwendigen Basiskompetenz entwickeln. Komplexe Vorgänge und Wechselwirkungen aus sozialen, psychischen und organischen Vorgängen zu erkennen, einzuschätzen und dem Patienten/der Patientin in Form einer integrativen medizinischen Handlung zur Verfügung stellen zu können, ist das Ziel von Ganzheitsmedizin. Eine nachhaltige, individuell angemessene und mit Augenmaß für die reale Situation von PatientInnen handelnde Medizin ist das Ergebnis, das mit dem Schlagwort der „Integrative Health Care“ umschrieben ist.

fortbildung

Der Fortbildungslehrgang steht allen medizinischen Berufsgruppen innerhalb des KAV offen; insbesondere wendet er sich an Angehörige des gehobenen Pflegedienstes und ÄrztInnen in Ausbildung zum Allgemeinmediziner/Facharzt. Zwei Einführungsmodule vermitteln die historischen, wissenschaftlichen und traditionellen Grundlagen von Ganzheitsmedizin, in vertiefenden Seminaren werden praktische Übungen und Diskussionen der Anwendungen der vorgestellten Methoden den Schwerpunkt bilden. Das Ziel ist es, gründliches, praktisch orientiertes Wissen über das Gesamtgebiet Komplementärmedizin zu erwerben. Am Ende sollten die TeilnehmerInnen in der Lage sein, komplexe Krankheitsvorgänge integrativ beurteilen zu können und entsprechende Handlungsvorschläge mit dem Patienten zu erarbeiten.

dozenten

Das Dozententeam besteht aus anerkannten TheoretikerInnen und PraktikerInnen aus Österreich die zum größten Teil schon lange zum Expertenpool der Gamed zählen; die Liste aller Dozenten finden Sie auf der Website [http://: www.gamed.or.at/kav/dozenten](http://www.gamed.or.at/kav/dozenten)

zertifikat

Der Lehrgang schließt mit einer schriftlichen Prüfung (multiple choice) am Ende des Kurses ab. Er ist mit Fortbildungspunkten des dfp-Programmes der Österreichischen Ärztekammer anerkannt. Für die Angehörigen des gehobenen Pflegedienstes entspricht diese Fortbildung gemäß dem § 63 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes.

didaktik

Der Lehrgang besteht aus einem Basislehrgang, der verpflichtend zu absolvieren ist und aus 4 Wahlfachblöcken mit den unterschiedlichsten Themen. Von den Wahlfachthemen ist zumindest eines pro Block zu absolvieren. Der Unterricht findet in Form von Präsenz- und Fernlehreeinheiten statt. Präsenz heißt Anwesenheit an 12 Tagen auf das Jahr verteilt. Diese Einheiten dienen der praktischen Demonstration und Übung bzw. der Vertiefung einzelner Themen, sowie der Diskussion und Erprobung kommunikativer Kompetenz. Die Fernlehreeinheiten absolvieren die TeilnehmerInnen mit Hilfe eines e-learning Programms, mit dem sie sich selbständig Wissen aneignen. Dazu benötigen die TeilnehmerInnen lediglich einen Internetanschluss, für das Selbststudium an sich werden Unterlagen vom Dozententeam und der Lehrgangsleitung zur Verfügung gestellt.

Nach der schriftlichen Prüfung, die in Form eines Multiple Choice Test stattfinden wird, hat die Gamed einen halbtägigen Feedback- und Kommunikationsworkshop eingeplant.

ablauf und inhalte

Umfang: insgesamt 7 Module, davon 6 Lernmodule und 1 Prüfungsmodul
Die Module gliedern sich in 16 Präsenzeinheiten, die an 12 Tagen auf das Jahr 2008 verteilt berufsbegleitend stattfinden, und 19 Fernlehreeinheiten, die über ein e-learning Programm online absolviert werden.
Weiters gibt es Wahlfächer, davon 5 Präsenz- und 9 Fernlehreeinheiten

P = Präsenzunterricht, Basislehrgang

F = Fernlehreinheit, Basislehrgang

PW = Wahlfach mit Präsenz

FW = Wahlfach Fernlehre

Modul 1, am 23.Februar 2008

- Grundideen und Interdisziplinarität (P)
- Paradigmenwechsel in der Medizin (P)
- Der Organismus als offenes Netzwerk (P)
- Chaostheorie und nichtlineare Systeme (F)

–Aromaheilkunde (F)

Modul 2, am 29. und 30. März 2008

- Psycho-somato-soziale Beratung (P)
- Einführung in die Homöopathie (P)
- Akkupunktur – Theorie, Praxis, Wissenschaft (P)
- Taiji und Qi Gong (PW)
- Klangschalen (PW)
- Grundsysteme (F)
- Der Herdbegriff – Belastung – Adaption (F)
- Traditionell Chinesische Medizin und Tuina(F)
- Ayurveda Medizin(FW)

Modul 3, am 26. und 27. April 2008

- Osteopathie (P)
- Autogenes Training und Entspannungstechniken (P)
- Therapeutic Touch(P)
- Biofeedback mit Demonstrationen (PW)
- Bachblüten (F)
- Hormesis (F)
- Elektrophysiologische Testverfahren (FW)
- Orthomolekulare Therapien (FW)

Modul 4, am 17.Mai und 13. – 14.September 2008

- Phytotherapie (P)
- Manuelle Therapie(P)
- Klinische Aromatherapie (PW)
- Mind-Body-Medicine Teil 1 und Teil 2 (P)
- Altorientalische Musiktherapie (PW)
- Bauchdiagnostik nach F.X.Mayr (F)
- Kneipp-Therapie (F)
- Psychosomatik (F)
- Geschichte der Pflege in unterschiedlichen Kulturen (FW)
- Kurortmedizin (F W)
- Chronobiologie (FW)

Modul 5, am 11. Oktober 2008

- Praxis der Palpation und Reflexzonen (P)
- Palliativmedizin (P)
- Placebophänomen (F)
- Ethnomedizin (F)
- Burnout Prophylaxe (F)
- Prävention und Gesundheitsförderung durch Bewegung (F)
- Wetterfühligkeit & Wetterkrankheit (FW)
- Bioklimatologie & Medizinmeteorologie (FW)
- Raumklima & Baustoffe (FW)

Modul 6, am 8. November 2008

- Anthroposophisch erweiterte Medizin (P)
- Anthroposophisch erweiterte Pflegepraxis (P)
- Anthroposophisch erweiterte Pflege(F)
- Neuro-Psycho-Immunologie (F)
- Komplementärmedizin in der Onkologie (F)
- Rehabilitation in der Onkologie (F)
- Schmerzbekämpfung bei Karzinomen (F)

Modul 7, am 29. und 30. November 2008

- Prüfung (multiple choice test)
- Fallberichte und Feedback-Workshop
- Abschlusskonsilium

- Diplomverleihung

teilnehmerInnen

MitarbeiterInnen des KAV, medizinische Berufe: ÄrztInnen und gehobene Pflege.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

ort

Schule für Allg.GUK im Pavillon Marienhaus
Otto Wagner Spital

zeiten

12 Tage, berufsbegleitend in 7 Modulen
Samstag 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Sonntag 9.00 Uhr bis max. 15.00 Uhr

Modul 1:	23. Februar 2008
Modul 2:	29. und 30. März 2008
Modul 3:	26. und 27. April 2008
Modul 4:	17. Mai und 13. bis 14. September 2008
Modul 5:	11. Oktober 2008
Modul 6:	8. November 2008
Modul 7:	29. und 30. November 2008

anmeldeschluss

30. Jänner 2008